Digimon Densetsu

Von Yamato_

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Gennai no Message (Gennai's Nachricht)	2
Kapitel 1: Episode 1 - Ima da Bouken ga shinka sa (Das Abenteuer erreicht das nächste Level)	4

Prolog: Gennai no Message (Gennai's Nachricht)

Von: Gennai

An: Alle

Seid begrüßt, DigiRitter,

ich möchte euch allen zu eurem Sieg über Diablomon gratulieren. Damit habt ihr eine gefährliche Bedrohung sowohl für die Menschenwelt, als auch für unsere digitale Welt ausgeschaltet. Jetzt können wir der Zukunft optimistisch entgegenblicken.

Die DigiWelt hat ihren Reboot gut überstanden und ist gerade dabei, sich neu zu entwickeln. In den acht Monaten seit eurem Besuch, hat sich hier einiges verändert. Grundsätzlich ist die Geographie noch dieselbe, die ihr gekannt habt, aber manche der wiedergeborenen Digimon werden sich vielleicht auf anderen Evolutionslinien entwickeln, als sie das bisher getan haben, und diese Entwicklung wird die Welt natürlich nachhaltig beeinflussen. Wie der Weise sagt, man kann nie zweimal in denselben Fluss steigen.

Seit eurem Sieg über die Dark Masters und letztendlich über Apocalymon gab es auch keine größeren Bedrohungen hier. Alles ist soweit ganz friedlich. Ihr seht also, es gibt keinen Grund zur Sorge. Ich melde mich nur, um euch diese guten Nachrichten zu überbringen.

Ach ja, da wäre doch noch eine Kleinigkeit. Es gibt noch eine letzte Aufgabe, die wir erledigen müssen, bevor hier wirklich alles wieder in Ordnung ist. Es ist aber nur eine unbedeutende Sache und dürfte euch keine größeren Schwierigkeiten bereiten. Allerdings wäre es gut, wenn ihr mich dazu in der DigiWelt aufsucht, dann können wir alles Weitere in Ruhe besprechen.

Ich weiß natürlich, dass ihr zu Hause Verpflichtungen habt, und nicht einfach die Schule schwänzen könnt. Auch die Zeitlinien laufen schließlich wieder parallel, das bedeutet, ein Tag in der DigiWelt entspricht jetzt einem Tag in eurer Welt.

Deshalb habe ich mir für unser Treffen die erste Maiwoche ausgesucht, in der ihr Ferien habt. Natürlich werden wir nicht so lange brauchen, aber es ist doch immer besser, vorbereitet zu sein, falls etwas dazwischenkommt, nicht wahr? Laut meinem Kalender endet eure Schule am Freitag, den 28. April um 13.45 nachmittags. Um 16. Uhr, also genau zwei Stunden und fünfzehn Minuten später werde ich von Kôshirô's Laptop aus das Tor zur DigiWelt öffnen. Bitte seid so gut und beeilt euch, denn ich kann es exakt zwei Minuten und siebzehn Sekunden offen halten und nicht eine Sekunde länger. Haltet eure DigiVices bereit und richtet sie auf das Tor. Eure Partner werden euch auf der anderen Seite in Empfang nehmen. Sie freuen sich sehr, euch wiederzusehen.

Es geht darum... nein, das erkläre ich euch in Ruhe, wenn ihr hier seid. Eile mit Weile.

Gennai

P.S. Ach ja, bevor ich es vergesse, eure Eltern werden morgen ein hochoffiziell aussehendes Schreiben erhalten, dass ihr die Möglichkeit habt, während eurer Ferien an einem Lerncamp für Hochbegabte teilzunehmen. Ich glaube, ihr werdet nicht viel Überzeugungsarbeit leisten müssen...

Tsuzuku..

Kapitel 1: Episode 1 - Ima da Bouken ga shinka sa (Das Abenteuer erreicht das nächste Level)

Zurück in die DigiWelt! Wie lange hab' ich auf diesen Tag gewartet!

Ich kann's kaum erwarten, alle wiederzusehen. Hat Agumon mich genauso vermisst, wie ich ihn? Hah, ich wette, er war so mit Essen beschäftigt, nach der Super-Mega-Digitation mit Gabumon, dass er überhaupt nicht gemerkt hat, wie die zwei Monate rumgegangen sind. Ich hab's ja auch kaum gemerkt. Diesmal muss ich nicht einmal mein DigiVice suchen, ich weiß ganz genau, wo es liegt. Es liegt oben auf dem Regal. Halt, nein, auf meinem Schreibtisch. Aber da liegt es ganz sicher.

Hochbegabten-Camp, so ein Blödsinn! Wenn Ka-san mir das abkauft, fress' ich Vamdemon's Schloss. Falls das überhaupt noch steht.

Nein, ich sag' ihr lieber die Wahrheit, sie kann das schon ab. Sie wird zwar motzen und sie wird noch mehr motzen, dass Hikari mitkommt, aber sie wird verstehen, dass wir da hin müssen. Außerdem ist es viel weniger gefährlich als beim letzten Mal. Diesmal sind da keine Riesenviecher, die uns fressen und in Puppen verwandeln wollen. Gennai hat gesagt, alles ist friedlich.

Und wir wollten ja schon damals in der DigiWelt Ferien machen. Vielleicht haben wir jetzt endlich Gelegenheit, das nachzuholen.

Am besten pack' ich schon heut' alles zusammen, bevor ich morgen in die Schule geh', dann muss ich mich nicht so hetzen...viel werden wir ja eh nicht brauchen. Essen gibt es in der DigiWelt genug und zum Schlafen haben wir auch immer einen Platz gefunden. Oh, und besser mal Jyô anrufen, damit der wieder seinen Erste-Hilfe-Kram mitnimmt.

Ich freu mich. Ich freu mich total!

*Auf den Schwingen, die mein Mut mir schenkt,
flieg ich zu dir, weil ich grad' an dich denk!
Denn du bist sicherlich
Da für mich
Ich glaub an dich!*

*Du bist immer für mich da,
immer kann ich auf dich zählen,
Alle Sterne sind zum Greifen nah,
wenn ich mit dir in die Wolken schau!*

*Flieg mit mir ins Himmelsblau!
Ganz genau,*

*wir sind Träumer, streck' die Nase in den Wind!
Zum Horizont! Halt dich fest, unsre Reise beginnt!*

*Auf den Schwingen, die mein Mut mir schenkt
Flieg' ich mit dir, wohin der Wind uns lenkt!
Ganz hoch hinauf,
wir geben niemals auf!*

*Auf den Schwingen, die mein Mut mir schenkt,
flieg ich zu dir, weil ich grad' an dich denk!
Denn du bist sicherlich
Da für mich
Ich glaub an dich!*

Episode 1 - Ima da Bouken ga shinka sa (Das Abenteuer erreicht das nächste Level)

“Ist dein Fußballtrainer jetzt sauer auf dich,” wollte Hikari wissen und sah Taichi mit einem fragenden Blick aus ihren großen Augen an. “Ich meine, weil du nicht zum Ferientraining kommen kannst?”

“Nein, wieso sollte er?” Die Kleine machte sich mal wieder viel zu viele Sorgen. “In der Goldenen Woche kommt doch eh fast keiner zum Training, weil alle im Urlaub sind. Wir wären ja vielleicht auch gefahren, wenn Tô-san nicht wieder den halben Aktenschrank aus der Firma mitgebracht hätte. Aber jetzt sind wir eh in der DigiWelt. Willst du klingeln, oder soll ich?”

“Darf ich?” Hikari hatte kaum die Hand erhoben, als die Tür auch schon geöffnet wurde. Kôshirô's Mutter stand mit strahlendem Lächeln vor ihnen. Wie immer sah sie aus wie frisch aus der Fernsehwerbung. Würde sie im nächsten Moment eine Waschmittelpackung hervorzaubern?

“Schön, dass ihr da seid,” grüßte sie, immer noch lächelnd, aber ohne Waschmittelpackung. “Kôshirô wartet in seinem Zimmer auf euch. Auch Sora ist schon da.”

“Taichi-san, Hikari-san.” Kôshirô sprang auf, als sie das Zimmer betraten. Unterm Arm hielt er einen Fußball und schien sich gerade zu überlegen, ob er ihn mitnehmen sollte.

Sora saß neben ihm auf dem Teppich und kämpfte mit einem riesigen eierkuchenähnlichen Ding auf einem riesigen Teller. “Izumi-san war so freundlich, mir etwas von den Okonomiyaki abzugeben, die sie gemacht hat. Sie meinte, ich sehe

etwas dünn aus.“

Taichi rollte die Augen. “Wenn du keinen Hunger hast, wieso sagst du ihr nicht einfach, das du nichts essen möchtest?”

“Na, ja,“ druckste Sora herum, “es wär’ doch unhöflich und außerdem, dachte ich, dass du vielleicht...“

“Alles klar,“ grinste Taichi zurück. “Gib her!“ Sekunden später hatte er auch schon den ersten Bissen im Mund, die Okonomiyaki schmeckten köstlich. Aber das war man von Kôshirô’s Mutter ja auch nicht anders gewohnt.

“Futtern wir wieder anderen Leuten das Essen weg?“

Natürlich erkannte Taichi die Stimme sofort, noch längst bevor er den Kopf wieder aus dem Teller gehoben hatte. Yamato lehnte lässig am Türrahmen und betrachtete die ganze Szenerie mit spöttischem Blick.

“Aber dasch isch doch gar...“ Taichi brach sein Protestgeschrei ab, zum einen weil es mit vollem Mund wirklich nicht besonders cool rüberkam, und zum anderen, weil er mit dem Essen fertig sein wollte, bevor sie aufbrachen. Wenn er mit einem halben Eierkuchen im Mund durch die DigiWelt spazierte, würde Yamato sicher noch mehr blöde Sprüche loslassen.

“Hallo!“ Takeru trappelte an seinem großen Bruder vorbei und winkte fröhlich. Man konnte seinem strahlenden Lächeln richtig ansehen, wie sehr er sich auf die DigiWelt freute.

Jetzt fehlten nur noch Mimi und Jou. Bei Mimi war es ja nichts Ungewöhnliches, dass sie in letzter Sekunde angehetzt kam, aber Jou war normalerweise eine Ausgeburt pedantischer Pünktlichkeit, wie Yamato sich gern ausdrückte. Hoffentlich war ihm nichts dazwischen gekommen. Gennai hatte schließlich klipp und klar gesagt, dass sie nicht viel Zeit haben würden.

“Ich fahr vorsichtshalber schon mal den PC hoch.“ Kôshirô legte den Fußball beiseite und ging zum Schreibtisch.

“Wie hochfahren?“ Taichi verschluckte sich fast am Rest seines Eierkuchens. “Ich dachte, der läuft Tag und Nacht bei dir?“

“Ach, du meinst so wie deine Playstation 2, Taichi-san.“ Kôshirô verzog den Mund zu einem breiten Grinsen und Taichi musste jetzt doch husten. Kôshirô, der Witze macht? Kôshirô, der seinen Laptop auch mal ausschaltet? “Erstens ist das Yamato’s Playstation 2 und zweitens, bist du sicher, dass letzte Nacht nicht irgend ein Gremlin aus deinem PC geklettert kam und dich ausgetauscht hat?“

“Ganz bestimmt nicht.“ Kôshirô tippte sein Passwort ein. “Wenn mich hier einer austauscht, dann will ich doch wenigstens in der Welt von Tron landen.“

“Hallihallo!” Mimi hüpfte leichtfüßig ins Zimmer, gefolgt von Jyô, der unter dem Gewicht von zwei schweren Taschen fast zusammenbrach. “Tschuldige, ich weiß, ich bin spät dran, aber ich musste auf Sempai warten.”

“Der sicher nicht so lange gebraucht hätte, wenn er nicht wieder deine Tasche geschleppt hätte, Mimi-chan,” konterte Yamato trocken. Das Geheimnis um Jou’s Verspätung schien gelöst.

“Uhm... Leute? Ich glaub’ es ist soweit.” Ein helles Flimmern drang aus dem Laptop hervor und inmitten dieses Flimmerns hüpfen kleine bunte pixelige Gestalten herum. Dann erklang das schrille Geräusch einer Trillerpfeife.

“Auf geht’s!” Taichi erhob sein DigiVice. “DigiWelt, wir kommen!”

* * *

Tsuzuku...